

	Information- Nr.	
	IN-0004/2011	

Information

Frau Maike Röder

Ausländerbeauftragte

Betreff
Bericht der Ausländerbeauftragten der Stadt Eisenach

Tätigkeiten und Aufgabenbereiche

Im Jahr 2010 ist die regelmäßige Teilnahme als beratendes Mitglied in Netzwerken, Arbeitskreisen und Ausschüssen fortgesetzt worden.

Belange, Anliegen und Besonderheiten der Stadt Eisenach sind bei den Thüringer Ausländerbeiräten vertreten worden. Eine Vernetzung mit den kommunalen Ausländerbeiräten ist erfolgt.

Die Vorbereitung und Durchführung der Interkulturellen Woche fand statt.

Planungen für besondere Unterstützung von Zugewanderten durch Ehrenamtliche wurden mit Frau Apel von der Freiwilligenagentur vorgenommen.

Mit dem Schulamt ist eine Arbeitsstruktur zur Umsetzung einer zeitnahen Beschulung von Kindern und Jugendlichen erarbeitet worden. Der dortige Ansprechpartner für den Bereich Migration ist mit den besonderen Erfordernissen und Rechten der einzelnen Zuwanderergruppen vertraut gemacht worden.

Ein Informationstreffen mit der Stadtverwaltung erfolgte, um zum Stand Aufnahme und Integration der Resettlement-Iraker zu informieren.

Es konnten ehrenamtliche Unterstützer gewonnen werden.

Insbesondere für Kinder von Mitbürgern aus dem arabischsprachigen Raum gibt es entsprechend Bedarf einen aktiven Kontakt zum Schulamt.

Zu erwarten sind bei einigen Familien positive Bescheide auf die Asylanträge. Hier wird es wieder das umfangreiche Aufgabenfeld der Beschulung geben. Insbesondere sind große Schwierigkeiten zu meistern, wenn Kinder und Jugendliche schon älter sind und keine oder nur unzureichend Schule besucht haben. Die Problematik wurde dem Schulamt vermittelt und Selbiges bemüht sich um Lösungen.

Die Teilnahme an Weiterbildungen über den/die Thüringer Ausländerbeauftragte erfolgte.

Das wöchentliche Beratungsangebot im Bürgerbüro ist vereinzelt genutzt worden. Manche Bürgeranliegen sind per Mail gestellt und bearbeitet worden.

Einzelfälle konnten schnell und unbürokratisch gelöst werden.

Die Bürozeiten sind außerhalb Eisenachs bekannt und werden für Anfragen, bzw. Beteiligungen, oder Zusendung von Informationen genutzt.

Der Ausländerbeirat hat zwei Sitzungen durchgeführt. Über den Ausländerbeirat werden entsprechend Sprachkompetenz und Kontaktmöglichkeiten Bürgeranliegen außerhalb der Sprechzeit bearbeitet und geregelt.

Informationen, Veränderungen im Bereich Migration werden den Mitgliedern über die Vorsitzende mitgeteilt und die Mitglieder geben diese weiter.

Die Mitglieder des Ausländerbeirates engagieren sich ehrenamtlich.

Resümee

Kontakte und Arbeitsmöglichkeiten mit den Behörden sind hergestellt und arbeitsfähig.

Die oft besonderen Erfordernisse von Bürgern mit Migrationshintergrund müssen vertreten und kommuniziert werden. Die wöchentliche Sprechstunde ist noch immer nicht dem größten Teil der Klientel bekannt.

Der Aufbau vernetzter Strukturen ist nicht vollständig abgeschlossen. Neuankommende oder die Erteilung eines Aufenthaltstitels erfordert das Anstoßen verschiedener Prozesse, um die Eingliederung in den deutschen Alltag umzusetzen. Hier muss noch an der Effektivität der Strukturen gearbeitet werden.

Schwierige Alltagsprobleme bleiben die medizinische Versorgung, wo es nicht genug Dolmetscherkapazitäten gibt und schneller Zugang zu Deutschförderung, insbesondere bei jugendlichen Analphabeten.

Ein Arbeitstreffen mit dem Oberbürgermeister, Bürgermeisterin, Referentin des Oberbürgermeisters, Ausländerbehörde, Sozialamt und Ausländerbeauftragte fand statt. Es ist wünschenswert, hier weiter im Gespräch zu bleiben.

Bei der Diskussion Kinderarmut kann der Blick auch auf die Familien gelenkt werden, welche oft mit vielen Kindern einen Aufenthalt erhalten und dann mit dem Leistungsbezug Anspruch auf eine Erstausrüstung haben. Wie kann flexibel mit dem Anspruch umgegangen werden, wenn z.B. die laut Unterkunftsrichtlinie bewilligten Kinderbetten so nicht vorrätig sind.

Insbesondere in den ersten Monaten des Ankommens ergeben sich viele Probleme, welche nicht gleich zu lösen sind, aber bei funktionierenden Strukturen leichter zu lösen wären.

Bei allen Ansprechpartnern bin ich im Rahmen meiner Tätigkeit als Ausländerbeauftragte auf großes Entgegenkommen und den Willen, kompetente Lösungen zu finden, gestoßen.

Frau Maike Röder
Ausländerbeauftragte